



Gemeindebrief

Februar – März 2021

der Evangelischen Kirchengemeinde Walldorf



Kirche am Ort





Liebe Gemeinde,

Im Namen des Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen ein gesegnetes, glückliches und vor allen Dingen gesundes neues Jahr.

Denken wir an 2020 zurück, wird uns vor allem das Corona-Virus mit all seinen Auswirkungen und Einschränkung für unser aller Leben in Erinnerung bleiben. Zum Ende des Jahres hatte sich unser Kirchenvorstand dazu entschlossen, von Präsenzgottesdiensten während des Lockdowns Abstand zu nehmen. Wir haben dabei auf die hohen Infektionszahlen gesehen und sind den dringenden Appellen von Ärzten und Pflegekräften, Wissenschaft und Politik, den notwendigen Lockdown in jeder Konsequenz ernst zu nehmen, nachgekommen.

Sicher hoffen wir alle auf eine Verbesserung der Situation im Jahr 2021. Doch obwohl die Impfungen begonnen haben, sind die Infiziertenzahlen immer noch hoch, sodass eine Verlängerung des Lockdowns bis Mitte Februar beschlossen wurde. So werden auch wir in den nächsten Wochen weiterhin auf

Präsenzgottesdienste verzichten. Dies schließt die musikalische Andacht am 3. Februar mit ein.

Doch wir sind nicht untätig und versuchen beispielsweise mit unseren Online-Angeboten eine Alternative zu schaffen. Weiterhin steht Ihnen unsere Neue Kirche täglich von 9 bis 17 Uhr offen und wir laden Sie herzlich ein, den Raum in Stille aufzusuchen. Unsere beiden Pfarrer stehen telefonisch für Gespräche bereit, das Gemeindebüro ist weiterhin telefonisch erreichbar. Gruppentreffen und Veranstaltungen werden bis Mitte Februar nicht stattfinden, wir bitten um Ihr Verständnis.

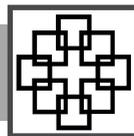
Wir planen, mit Ende des neuerlichen Lockdowns am 14. Februar wieder einen Präsenzgottesdienst in der Neuen Kirche anzubieten. Dies wird unter Einhaltung der Hygieneregeln und leider auch weiterhin ohne Gemeindegesang geschehen. Wir hoffen sehr, dass wir dann gemeinsam langsam in den gewohnten Alltag in unserer Gemeinde zurückkehren können.

Bitte verfolgen Sie weiterhin unsere Aushänge in den Schaukästen, Informationen auf unserer Homepage oder auch in der regionalen Presse.

Wir wünschen Ihnen allen trotz der zurzeit schwierigen Umstände ein gutes Jahr 2021.

Marion Meffert-Kreß

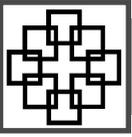
Vorsitzende



| | |
|--|----------|
| Angedacht | Seite 4 |
| KV-Wahl 2021 – Die Kandidat*innen | Seite 6 |
| Rückblick auf Weihnachten | Seite 14 |
| Perlen des Glaubens | Seite 18 |
| Let's talk via Zoom | Seite 19 |
| Büttenpredigt / Andacht am Freudenfeuer | Seite 20 |
| Angebote zu Ostern | Seite 21 |
| Frauenhilfe Junior | Seite 22 |
| Kita: Vorstand des Fördervereins stellt sich vor | Seite 23 |
| Abschied von Sabine Oldenburg | Seite 24 |
| Einladung zum Gebet | Seite 26 |
| Weltgebetstag 2021 aus Vanuatu | Seite 27 |
| Gottesdienste & Andachten | Seite 28 |
| Rätsel | Seite 30 |
| Einrichtungen & Vereine / Unser Gemeindeleben | Seite 32 |
| Wir sind für Sie da | Seite 35 |

Impressum

| | |
|---------------------------|--|
| Herausgeber: | Evangelische Kirchengemeinde Walldorf, Ludwigstraße 64 |
| Redaktionsteam: | E. Coutandin-Pfeifer, A. Feller-Becker, M. Meffert-Kreß, J. Mühl, S. Oldenburg, T. Stelzer |
| Druck: | DRUCK-FORM Darmstadt (Tel. 0 61 51 / 15 39 0) |
| Bildnachweis: | Wenn nicht angegeben: genehmigte Privataufnahmen; lizenzfreie Bilder; Grafik Monatssprüche © GemeindebriefDruckerei |
| Auflage: | 3.000 Exemplare • Die Verteilung erfolgt durch Gemeindeglieder |
| Redaktionsschluss: | 5. März 2021 (für die nächste Ausgabe) |
| Internetpräsenz: | www.walldorf-evangelisch.de |
| Bankverbindung: | IBAN DE65 5085 2553 0006 0360 73 / BIC HELADEF1GTG |



Liebe Gemeinde,

nun schreiben wir also das Jahr 2021. Zum Jahreswechsel wurde noch einmal deutlich, wie negativ belastet das letzte Jahr doch war und wie sehr die Menschen ein neues Jahr herbeisehnten, mit dem sie dann viele Hoffnungen verbanden. Das ging mir ganz genauso und auch für mich steht diese Zahl 2021 dafür, dass es bergauf geht und die Ängste und Einschränkungen endlich aufhören – hoffentlich!

Zu Anfang eines Jahres werfe ich ja gerne mal einen Blick auf die Jahreslosung. Und die lautet für 2021: Jesus Christus spricht: Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist.

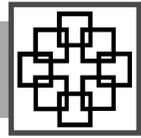
Das ist ein schöner Spruch, aber gerade die vergangenen Monate haben gezeigt, dass diese Aufforderung gar nicht so leicht zu befolgen ist. Beim Stichwort Barmherzigkeit fällt uns ja meist zunächst so etwas wie Mildtätigkeit ein. Spenden können ein Akt der Barmherzigkeit sein, oder konkrete Hilfshandlungen. Aber es geht tatsächlich um mehr. Es geht um eine grundsätzliche Art des Umgangs mit dem Nächsten. Darum, ihn anzunehmen und zu respektieren, so, wie er ist.

Und zwar nicht nur die Dinge, die mir gefallen und die Meinungen, die ich teile, sondern den ganzen Men-



schen. Dabei kann auch ein Streit, oder eine Auseinandersetzung ein Akt der Barmherzigkeit sein – wenn sie auf Augenhöhe geführt wird und ich den anderen nicht als jemanden sehe, den ich unbedingt verändern muss. Wahre Barmherzigkeit geschieht nie von oben herab. Sie lässt dem anderen immer seine Würde.

Wie gesagt, gerade in Zeiten, in denen manches kritisch ist und Meinungen aufeinanderprallen, ist es nicht leicht, barmherzig mit den Mitmenschen zu bleiben. Gott jedenfalls, so sagt es Jesus, ist barmherzig uns gegenüber. Er nimmt uns an. Er verzeiht uns unsere Fehltritte. Er hält an uns fest, auch wenn wir uns einmal wieder verrannt haben und in unserem Ego gefangen sind. Er wird nicht müde, an uns zu glauben. Darauf zu vertrauen könnte uns vielleicht Mut machen, es unseren Mitmenschen gegenüber auch einmal so zu versuchen.



Beim Stichwort „Barmherzigkeit“ fällt einem vielleicht ja auch das Gleichnis vom barmherzigen Samariter ein. Da geht es natürlich um Hilfe in einer konkreten Notlage. Aber diese Hilfe – und das ist das Schöne an dieser Geschichte – geschieht ohne jegliche Bedingung und ohne jeden Hintergedanken. Einfach aus reiner Menschlichkeit heraus. Wenn das Barmherzigkeit

ist, und wenn Gott barmherzig ist, dann ist das Grund zur Hoffnung und Ansporn, auch für das eigene Leben die Jahreslosung im Blick zu behalten. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein gesundes, hoffnungsvolles und gesegnetes Jahr 2021.

Pfarrer Thomas Stelzer



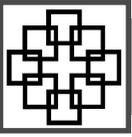
Welche Erinnerungen an Ihre Großeltern sind die wertvollsten?

HEUSE
BESTATTUNGEN
in guten Händen

**Sprechen Sie mit uns über
Ihr Leben und wie es
gewürdigt werden soll.**

06105 42179

**Flughafenstraße 10
64546 Mörfelden-Walldorf
www.heuse-bestattungen.de**



KV-Wahl 2021 – unsere Kandidat*innen

Ja, es gibt neben Corona tatsächlich auch noch andere Themen, die für unsere Gemeinde wichtig sind. Eines davon ist die am 13. Juni anstehende Neuwahl des Kirchenvorstands. Ob diese Wahl in gewohnter Weise stattfinden wird, oder ob wir cononabedingt andere Wege gehen werden, um die Wahl durchzuführen, werden wir in den nächsten Wochen und Monaten entscheiden. Heute sind wir erst einmal sehr froh

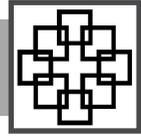
darüber, Ihnen einen Wahlvorschlag präsentieren zu können. Zehn Gemeindeglieder haben sich bereit erklärt, für den kommenden Kirchenvorstand zu kandidieren. Allein dafür gebührt ihnen unser aller Dank. Es ist ein anspruchsvolles und manchmal anstrengendes Amt, auf das sie sich bewerben. Es ist aber auch ein Amt mit vielen Gestaltungsmöglichkeiten. Gerade ein eingespieltes Team kann viel erreichen



Creativ Floristik

Floraldesign Wohndekor

Ludwigstr. 55 | 64546 Mörfelden-Walldorf
Telefon 0 61 05.45 55 30
www.creativ-floristik.com



und dabei auch sehr viel Freude an einer sinnvollen Betätigung haben. Mir scheint, als könnten die Kandidatinnen und Kandidaten zu einem solchen Team zusammenwachsen – das wünsche ich ihnen heute schon.

Und damit Sie alle wissen, wen Sie da wählen können, stellen sich Ihnen die Kandidat*innen im Folgenden kurz vor.

Pfarrer Thomas Stelzer

Kirchenvorstandswahl 2021 – 10 x eine gute Wahl

Andreas Esser

Ich bin 61 Jahre alt und seit kurzem im Ruhestand. Vorher habe ich nach einem Wirtschaftsstudium in den Bereichen Rechnungswesen und Controlling in der chemischen Industrie und einem Unternehmen im sozialwirtschaftlichen Bereich gearbeitet. Ich bin geschieden und habe zwei erwachsene Kinder.

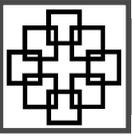
Mich interessiert, die Verwaltung, Budgetierung und die Finanzierung der Aufgaben der Kirchengemeinde. Hier kann ich vermutlich etwas von den Erfahrungen in meinem Beruf einbringen.

Spannend finde ich die Zusammenarbeit zwischen langjährigen und neuen Mitgliedern im Kirchenvorstand.



Ich interessiere mich außerdem für die sozialen Belange unserer Gemeinde.

Erfahrung in ehrenamtlicher Arbeit habe ich in einem anderen Verein gesammelt.



Astrid Feller-Becker



Ich bin 54 Jahre alt, seit 25 Jahren glücklich verheiratet und arbeite als PTA im Medienbereich. Ein offenes, aktives Gemeindeleben liegt

mir sehr am Herzen. Kirche muss erlebbar sein. Dabei gilt es, sowohl Anforderungen unserer Zeit und bewährte Traditionen im Blick zu behalten.

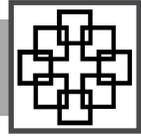
Mein Fokus liegt deshalb auf vielfältigen, zeitgemäßen Angeboten. So habe ich z. B. den englischen Gesprächskreis Let's talk gegründet und den Gottesdienst zum Weltgebetstag durch digitale Medien bereichert. Zudem schreibe ich Beiträge im Gemeindebrief und bin für das Layout verantwortlich. Das "Blättsche" der Ev. Frauenhilfe wird ebenfalls von mir mitgestaltet. Ich habe noch viele Ideen und Lust auf eine weitere Amtszeit.

Monika Klink



Ich bin 56 Jahre alt, verheiratet und habe 2 erwachsene Kinder. Von Beruf bin ich Steuerfachangestellte.

Für mich ist die Gemeinde ein Ort, an dem die unterschiedlichsten Menschen zusammen kommen und jeder willkommen ist egal welcher Konfession. Toleranz und Respekt gegenüber seinen Mitmenschen ist der Grundstock eines guten Miteinanders. Gemeinsam können wir viel bewegen. In den vergangenen 12 Jahren arbeitete ich im Kirchen-



Kirchenvorstand im Finanzausschuss mit und bin im Vorstand der Diakoniestation Mörfelden-

Walldorf vertreten, führe die Kollektenkasse und helfe beim Austragen des Gemeindebriefes.

Daniela Leutner

Ich bin Buchhändlerin in Familienpause, 45 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (14 und 10). Mein Interesse an Religion und Kirche habe ich während des Konfi-Unterrichts entdeckt. In dieser Zeit war ich fast jeden Sonntag in der Kirche. Mich hat sehr fasziniert, dass die Geschichten aus der Bibel zwar sehr alt aber nicht altmodisch sind, sondern ich viel entdecken und in die heutige Zeit übertragen konnte! Seitdem gehe ich richtig gerne in die Kirche und nehme immer kleine Gedanken oder Ideen mit in den Alltag. Ich singe gerne und habe in den letzten Jahren immer wieder an Projekt-Chören des Dekanats mitgewirkt. Die Idee, mich im Kirchen-



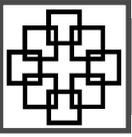
vorstand zu engagieren, ist schon länger gereift und parallel wurde ich vom Kirchenvorstand gefragt, ob ich mir eine Mitarbeit vorstellen könnte.

Martina Maurer

Ich bin 50 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Söhne im Alter von 17 und 19 Jahren. Ich bin in Walldorf aufgewachsen und bereits durch meine Eltern mit der Evangelischen Kirche verbunden.

Jetzt habe ich die Möglichkeit mich ehrenamtlich zu engagieren. Gerade die Kirchenarbeit muss weiterhin für alle Generationen attraktiv bleiben. Das Miteinander von alten und jungen Menschen halte ich für sehr wichtig.

...



Martina Maurer

...

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Kirchenvorstand

Da ich beruflich aus der öffentlichen Verwaltung komme, würde ich mich gerne in dem Finanz- oder Baubereich einbringen.

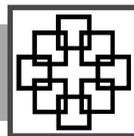


Marion Meffert-Kreß

Im Kirchenvorstand arbeite ich seit 2003 mit. Meine Schwerpunkte liegen auf der Arbeit mit Kindern (KinderKirche, Krippenspiel) und der Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Homepage, Gemeindebrief). Ebenfalls vertrete ich unsere Gemeinde in der Dekanatssynode und im Ausschuss Waldensertum.

2018 wurde ich zur Vorsitzenden im Kirchenvorstand gewählt, was mein Aufgabenfeld stark vergrößert hat. Ich bin motiviert zur weiteren Mitarbeit im Kirchenvorstand, denn die Tätigkeit ist verantwortungsvoll und abwechslungsreich. Ich möchte auch zukünftig mit anderen Christen Gemeinschaft leben und Kirche im Team gestalten.

Ich bin 1975 geboren, verheiratet und lebe mit Mann und zwei Kindern im Teenageralter in einem 3-Generationen-Haus. Nach dem Diplom in Religionspädagogik habe ich Soziale Arbeit studiert. Seit 2013 bin ich in einer Kleinkinderbetreuung am Ort tätig.



Matthias Moser

Ich bin 38 Jahre alt, habe drei Kinder und bin Fachwirt für Finanzberatung. Ich bin schon seit mehreren Jahren in der Gemeinde aktiv: u.a. als ehemaliger Kirchenvorsteher, Organist und Geschäftsführer der christlichen Flüchtlingshilfe.

Die Gemeinde ist für mich Ort der Spiritualität aber auch der Kultur. Ich finde es gut, dass hier Musik gemacht und Theater gespielt wird. Gerne mache ich da auch selbst mit. Am Herzen liegt mir auch die Kita, die auch meine Kinder ins Leben begleitet hat. Bei Gemeindefesten schleppe ich Bänke und packe auch



sonst gerne kräftig zu. Nebenbei bin ich auch noch politisch im Stadtparlament aktiv.

Stefan Pietrzak

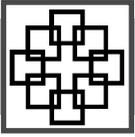
Ich bin 52 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder (Tochter 13 und Sohn 10 Jahre). Von Beruf bin ich Experte für Training und Ausbildung bei der Lufthansa.

In meiner Jugend war ich katholisch, aber damals auch schon in einem evangelischen Kirchenchor aktiv. Ich erlebe Kirche als Raum, der Gemeinschaft, Kreativität und soziales Handeln ermöglicht.

Seit ca. 30 Jahren bin ich Mitglied von "theater noster"– einer Gruppe dieser Kirchengemeinde. Da ich



erstmal für den KV kandidiere, möchte ich keine Versprechun- ...



Stefan Pietrzak

...

gen machen, die ich nicht halten kann. Grundsätzlich bin ich offen für Vieles: u. a. an der Mitgestaltung des kulturellen Lebens, Initiati-

ve zur stärkeren Nutzung der Alten Kirche, Interesse an Aufgaben der Diakonie.

Tanja Reichold



Ich bin 45 Jahre alt, verheiratet und Mutter zweier Teenager. Nach 25 Jahren im Einzelhandel habe ich vor 2 ½ Jahren den Schritt gewagt,

mich beruflich noch einmal zu verändern. Vorher war ich nur ehrenamtlich in der Kinder - und Jugendarbeit tätig, jetzt arbeite ich als Teilhabeassistentin.

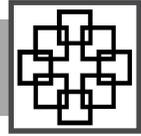
In der letzten Legislaturperiode bin ich als berufenes Mitglied in den KV nachgerückt und konnte so schon einen Einblick in dessen Arbeit gewinnen.

Meine Stärken sind praktische Dinge. Wenn es anzupacken gilt, bin ich gerne dabei und helfe. Außerdem bin ich im Kindergartenaus-schuss und kümmere mich um den Blumenschmuck in der Kirche.

Hinweis der Redaktion

Zur leichteren Lesbarkeit wurde bei personenbezogenen Bezeichnungen überwiegend die männliche Form

verwendet. Selbstverständlich beziehen sich die Angaben auf Angehörige aller Geschlechter.



Tanja Schmitt

Ich arbeite derzeit im Kinder- und Familienzentrum Frankfurt-Griesheim als pädagogische Fachkraft mit Aussicht auf die pädagogische Leitungsposition. Ich bin 33 Jahre alt und lebe seit Anfang 2020 mit meinem Lebenspartner zusammen.

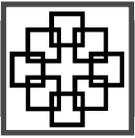
Ich stamme aus einem christlich geprägten Elternhaus und war schon immer gläubig, habe aber erst ca. 2014 eine persönliche Bindung zu Gott aufgebaut und ihn in meinen Alltag aufgenommen. Deshalb ist es mir wichtig, dies auch mit Glaubensbrüdern und -schwestern zu teilen. Besonderes Interesse habe



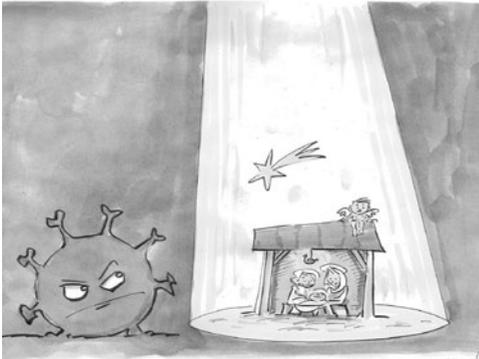
ich an der Pflege von Beziehungen zu anderen christlichen Gemeinden und der musikalischen Gestaltung der Gottesdienste.



Vielen Dank an die Fotografen Pfarrer Thomas Stelzer und Felix Kreß!



Digitaler Gottesdienst an der Hüttenkirche



SPOT AUF HOFFNUNG!

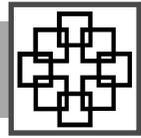
Corona hat im Jahr 2020 einiges verändert, nicht nur das Gemeindefest und der Weihnachtsbasar sind ausgefallen, auch die Weihnachtsgottesdienste haben sich verändert. Nach der Entscheidung des Kirchenvorstandes, im Lockdown keine Präsenzgottesdienste stattfinden zu lassen, waren wir alle um Alternativen bemüht. Die Gottesdienste und das Singspiel „Hört und Seht“ sollten deswegen aufgezeichnet und digital über YouTube zur Verfügung gestellt werden. Dafür bedurfte es einiger Vorbereitungen.

So wurde am Sonntag, dem 20. Dezember unter herausfordernden Witterungsverhältnissen an der Hüttenkirche fleißig gearbeitet. Zunächst mussten zwei Pavillions aufgebaut werden. Der eine schützte das Inventar aus der Hüttenkirche vor

dem Regen, der andere die Ausstattung des Veranstaltungstechnikers René Papp. Ihm sagen wir an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank für die Unterstützung. Der Aufbau des ersten Pavillons klappte reibungslos und ruckzuck war die Hüttenkirche leer geräumt. Bei dem zweiten war eine Stützstrebe gebrochen, was den Aufbau verzögerte und Frau Spieker und mich viel Zeit gekostet hat. Aber wir haben es geschafft.



Herr Papp und Herr Baitinger testeten Akustik, Musik und Beleuchtung, dann waren auch schon die ersten Mitwirkenden des Gottesdienstes da.



Frau Spieker und ich hatten während der Aufnahmen bis zum Nachmittag Pause. Auch während des Abbaus war der Regen unser treuer Begleiter.

Das Ergebnis habe ich mir mit meiner Familie an Weihnachten angesehen.

Iris Esser

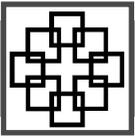
Weihnachten fand trotzdem statt!

Die durchweg positive Resonanz auf die Absage der Präsenzgottesdienste hat uns als Kirchenvorstand bestärkt, die richtige Entscheidung für Weihnachten 2020 getroffen zu haben. Besonders freuen wir uns darüber, dass unsere Alternativ-Angebote auf so viel Zuspruch gestoßen sind. Wir haben viel Lob dafür erhalten. Doch dieses Lob gebührt nicht nur den Akteuren, sondern allen, die zur Umsetzung und zum Gelingen beigetragen haben – vor und hinter der Kamera. Ich kann gar nicht alle aufzählen, denn da würde ich sicher jemanden vergessen. Deshalb: Ein großer Dank des Kirchenvorstands für die tollen Angebote, die nur durch die Beteiligung und Unterstützung von Ihnen/Euch allen möglich waren!

„Wer keinen Mut zum Träumen hat,

hat keine Kraft zum Kämpfen“ lautete das Motto des digitalen Gottesdienstes an der Hüttenkirche. Pfarrer Jochen Mühl beleuchtete in seiner Predigt, wie auch für uns heute Träume und Taten zusammenhängen, und was dies mit Weihnachten zu tun hat. Ralf Baitinger übernahm die musikalische Gestaltung mit Popsongs und Weihnachtsliedern.

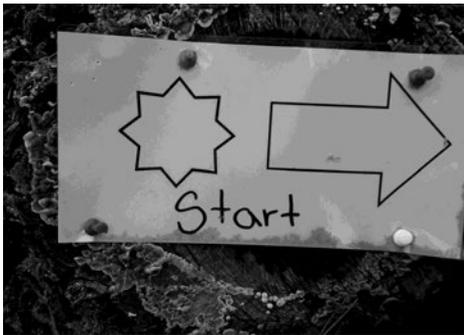




Aus unserer Gemeinde

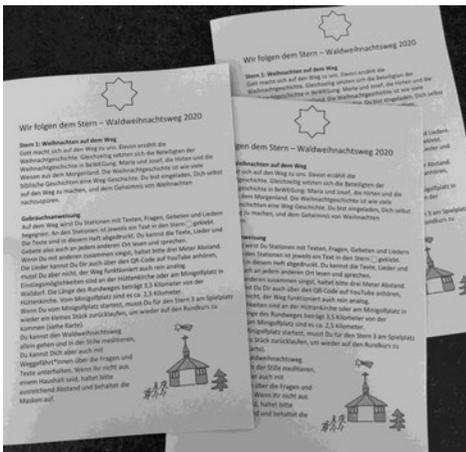
Unter dem Motto „Wir folgen dem Stern“ war zu Weihnachten im Wald ein 3,5 Kilometer langer Pfad ausgelegt. 11 Stationen luden mit Liedern, Texten, Fragen und Gebeten zur Meditation über Weihnachten ein. Start war an der Hüttenkirche oder an der Minigolfanlage.

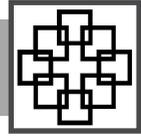
„Hört und Seht!“ – Die Weihnachtsgeschichte mit Text und Liedern von Thomas Stelzer wurde in der Neuen Kirche aufgezeichnet. Pfarrer Thomas Stelzer wurde dabei von einem Team Corona-konform unterstützt. Dabei hatten alle viel Spaß.



Das Begleitmaterial lag an verschiedenen Stellen aus und stand im Internet zum Ausdrucken zur Verfügung.

Die Darsteller und Musiker sind inzwischen schon ein eingespieltes Team.





Für die ganz Kleinen erzählte Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg die Weihnachtsgeschichte mit Krippenspiel-Figuren. Unser Dank für die Filmaufnahmen und den Schnitt beider Produktionen geht an Reiner Oldenburg.

„Fürchtet euch nicht!“ – der Weihnachtsgottesdienst mit Pfarrer: Thomas Stelzer lud dazu ein, bekannte Weihnachtslieder wie „Tochter Zion“, „Es ist ein Ros' entsprungen“, „Stille Nacht“, „Vom Himmel hoch“ oder „O du fröhliche“ zuhause mitzusingen. Die Orgel spielte Friederich Haller.

Auch die Angebote der „Offenen Kirche“ wurden in der Weihnachtszeit gut angenommen.



So brannte in der Weihnachtszeit in unserer Kirche das Friedenslicht von Bethlehem. Die Kerzenflamme wurde vom Geburtsort Jesu bis nach

Walldorf weitergereicht. Besucherinnen und Besucher konnten sich das Licht mit von Sabine Oldenburgs selbst gegossenen Kerzen mit nach Hause nehmen.



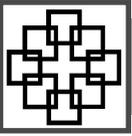
Während der Offenen Kirche zu Heiligabend spielten Felix Kreß und Matthias Moser meditative Musik auf der Orgel. Das Bild zeigt Felix Kreß.

Großen Anklang fanden auch die Aktion der Ökumene im Advent „Fürchtet euch nicht – Gott bei euch!“ und der liebevoll gestaltete Adventskalender von Sabine Oldenburg am Gemeindezentrum.

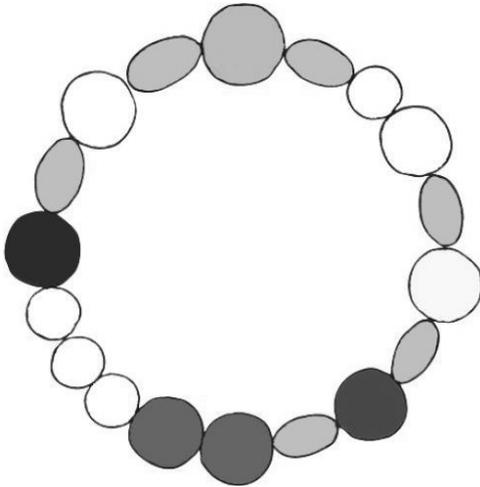
Und so fand Weihnachten auf vielfältige Weise trotzdem statt!

Der Erfolg unserer Alternativ-Angebote ermutigt uns, diesen Weg während der Dauer der Pandemie beizubehalten.

Astrid Feller-Becker



Angebot im Februar – Stationen in der Neuen Kirche zu den „Perlen des Glaubens“



Bei den Perlen des Glaubens handelt es sich um ein Perlenband, das man am Arm tragen kann. Es gibt keine fest vorgegebenen Formen, wie man mit dem Perlenband umgehen soll. Jede Perle hat einen Namen und zusammen spiegeln sie alle Themen des Lebens wieder.

Das Perlenband ermöglicht einen neuen, einen individuelleren Zugang zum Glauben. Jede und Jeder ist eingeladen einen eigenen Weg mit den „Perlen des Glaubens“ zu entdecken. In der Neuen Kirche wird es zu jeder Perle eine Station geben, in der die Perle erklärt und

zu einer kleinen Aktion eingeladen wird. Die Stationen werden den ganzen Februar in der Neuen Kirche aufgebaut sein. Die Kirche ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

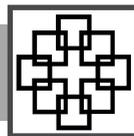
Beim Besuch der Stationen bitte die Coronaregeln einhalten und das Hygienekonzept beachten.

Wenn Sie noch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg, Telefon 95 62 58 oder E-Mail sabine.oldenburg@ekhn.de

Die Perlen des Glaubens basieren auf einer Idee des Schweden Martin Lönnebo, der wegen eines Sturms mehrere Tage auf einer griechischen Insel festsaß.

18 Perlen reihen sich aneinander und bilden einen Kreis, dessen Anfang und Ende die größte, die goldene Gottesperle, bildet.

Sabine Oldenburg



Es geht weiter – Let's talk-Meetings über Zoom



Nach der Zwangspause während der ersten Welle haben sich die Teilnehmenden von Let's talk sehr über den Restart im Sommer gefreut.

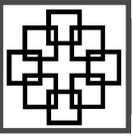
Doch mit Beginn der zweiten Welle war dann wieder Schluss. Als es auf Weihnachten zugeht, dachten Courtney Depue und ich wehmütig an unsere Weihnachtsfeiern der letzten Jahre. Telefonieren und E-Mails schreiben ist eben doch kein Ersatz für ein persönliches Treffen.

Ich war mir nicht sicher, ob es funktionieren würde, aber ich wollte den „Let's talkern“ wenigstens eine Alternative anbieten. Und siehe da: Mit Unterstützung von Ehepartnern, Kindern, Enkeln und Pfarrer Mühl starteten wir am 21. Dezember unser erstes Zoom-Meeting. Insbeson-

dere die, die noch keine große Erfahrung mit Videotelefonie hatten, waren begeistert. Für Weihnachtsfeeling sorgte Herr Mühl mit einer schönen Andacht. Es waren alle froh, auf diese Weise wieder miteinander in Kontakt zu sein. Da war es dann auch keine Frage, die Treffen ab Januar 2021 vorläufig Online stattfinden zu lassen.

Wer am 1. und 3. Dienstag eines Monats ab 19 Uhr dazu kommen möchte, ist herzlich eingeladen. Let's talk ist offen für alle, die gerne Englisch sprechen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an, damit wir Sie zu einem unserer Zoom-Meetings einladen können.

Astrid Feller-Becker



Büttenpredigt muss sein

Eine Predigt in Reimen am Faschingssonntag hat bei uns seit sieben Jahren Tradition. Daran soll uns auch Corona nicht hindern. Wenn wir keinen Präsenzgottesdienst feiern können, wonach es ja leider aussieht, wird es eine kleine Einspielung auf unserem YouTube Kanal geben.

Worauf sich Pfarrer Jochen Mühl in diesem Jahr seinen Reim macht, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Freigeschaltet ist die Büttenpredigt auf YouTube ab Sonntag, dem 14. Februar.

Zu erreichen ist das Video über unsere Website www.walldorf-evangelisch.de oder direkt über den QR-Code.



Andacht mit Freudenfeuer im Februar

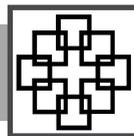


Am Abend des 16. Februar brennen in den Waldensergemeinden im Piemont die Falò, Freudenfeuer. Damit drücken die Waldenser noch heute die Freude über die Anerkennung ihrer bürgerlichen Rechte am 17.02.1848 aus. In dieser Tradition feiert auch unsere Kirchengemeinde

seit vielen Jahrzehnten diesen Tag mit einem kleinen Feuer und einer Andacht auf dem Kirchplatz. So laden wir Sie auch in diesem Jahr unter Corona-Einschränkungen zu einer besonderen Andacht im Freien ein.

Am Dienstag, dem 16. Februar, um 18 Uhr gestaltet Pfarrer Thomas Stelzer mit seinen Konfirmand*innen die kurze Andacht. Bitte melden Sie sich per Telefon oder E-Mail im Gemeindebüro an, wenn Sie teilnehmen möchten. **Wir hoffen, dass eine Durchführung möglich sein wird.**

Marion Meffert-Kreß



Angebot für Erwachsene und Kinder in der Osterzeit

Wenn Corona es zulässt, werden wir uns am Samstag, dem 27. März, gemeinsam auf den Weg in den Walldorfer Wald machen. An mehreren Haltepunkten wollen wir gemeinsam die Stationen des Kreuzwegs bedenken. Sollte es Coronabedingt nicht in einer Gruppe möglich sein, sich gemeinsam auf den Weg zu machen, werde ich Material erstellen, mit dem Sie allein oder im Familienverband den Weg gehen können. Inhaltlich wird es Lieder, Texte für Erwachsene und für Kinder geben sowie auch kreative Angebote für zuhause.



In jedem Fall ist eine verbindliche Anmeldung bei Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg bis zum 19. März erforderlich (telefonisch unter 95 62 58 oder per E-Mail an sabine.oldenburg@ekhn.de).

Sabine Oldenburg

Angebot in der Neuen Kirche und @home

Nachdem 2020 unsere Oster-Angebote in der Neuen Kirche gut angenommen wurden, hat Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg auch für dieses Jahr ein Angebot entwickelt.

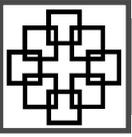
In den zwei Wochen vor Ostern wird in der Neuen Kirche ein Kreuzweg in Form einer Bildergeschichte zu sehen sein. Dazu liegt ein Bastelangebot zum Mitnehmen aus.

Kommen Sie vorbei!



Die Neue Kirche ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Sabine Oldenburg



Plätzchenspende für Efa



Corona hatte im November und Dezember alles fest im Griff und auch unser beliebter Weihnachtsbasar konnte deshalb nicht stattfinden. Was tun mit der gewonnenen Zeit? Es war sofort klar, wir möchten etwas Gutes tun und so kamen wir auf die Idee, Weihnachtsplätzchen für Essen für Alle (Efa) zu backen. Efa gibt jede Woche donnerstags am Gemeindezentrum Lebensmittel an Menschen aus, die sonst nicht viel Unterstützung haben (Alleinerziehende, Senioren ...). Auch Frau Simon von Efa war sofort begeistert von unserer Idee.

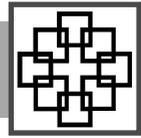
Nun musste nur noch fleißig gebacken werden, um genug Tütchen mit verschiedenen Plätzchen füllen zu können. Leider war gemeinsames Backen Corona bedingt nicht möglich. Eine unserer Mitstreiterinnen, Mutter von zwei kleineren Kindern, hatte dann die schöne Idee noch Wichtel-Verschlüsse für die

Plätzchentüten zu basteln. Auch eine Freundin von Iris Esser war begeistert von unserer Aktion und hat uns Plätzchen gespendet. Ein herzliches DANKESCHÖN an Judith Schlachter!



Unter Einhaltung der Hygienevorschriften und mit viel Abstand konnten wir dann 65 Tütchen mit unterschiedlichen Weihnachtsplätzchen füllen und mit den gebastelten Wichteln verschließen. Familie Fisch spendete auch noch einige Gläser selbstgekochte Marmelade. So konnten wir am Morgen des letzten Ausgabetales vor Weihnachten einen hübsch gefüllten Wagen mit Leckereien an die ehrenamtlichen Helferinnen von Efa übergeben. Die Plätzchen wurden Teil von Weihnachtstüten, die extra morgens für die Ausgabe am Abend vorbereitet wurden.

Kirsten Steckenreiter



Förderverein: Der neue Vorstand stellt sich vor



SUSANNE KRAUSE
1. Vorsitzende



YVONNE ZWILLING
2. Vorsitzende



TANJA ADLER
Kassiererin



CARINA KÄHLER
1. Schriftführerin



JUDITH FINK
2. Schriftführerin



THORSTEN BIEDENBACH
1. Beisitzer



CAMILIUS GURR
2. Beisitzer



SANDRA BAILLY
Organisations-Fachmarkt



KATHRIN BAUER
Organisations-Fachmarkt

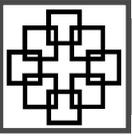
Im Oktober 2020 konnte – mit Verzögerung aufgrund von Corona - endlich die Hauptversammlung des Fördervereins des evangelischen Kindergartens stattfinden und ein neuer Vorstand gewählt werden. Gerne stellen wir uns hier vor. Wir alle freuen uns sehr über den Zuspruch und einige neue Gesichter in unseren Reihen, und wir möchten uns noch einmal beim vorherigen Vorstand herzlich bedanken für die tolle Arbeit.

Die Arbeit des Fördervereins richtet sich in erster Linie an unsere Kinder. Wir möchten ihnen schöne Erlebnisse ermöglichen wie beispielsweise Ausflüge ins Theater oder den Zoo, Aktionen in der Kita, erlebbare Projekte oder auch neue

Anschaffungen für den Kindergarten. So haben wir beispielsweise im Dezember 2020 neue Regale für die Kita angeschafft und freuen uns auf neue Projekte in diesem Jahr. Das Alles wird möglich durch die tatkräftige Unterstützung der Eltern, als Mitglied im Verein oder auch durch eine kleine Spende von Eltern oder Unternehmen in der Region.

Es ist schön, sich zusammen für die Kinder zu engagieren, man kommt leicht ins Gespräch, lernt andere Eltern kennen und hat Spaß bei gemeinsamen Aktionen. Wir sind ein motiviertes, neues Team mit vielen neuen Ideen und freuen uns, den Kindergarten weiterhin zu unterstützen.

Yvonne Zwilling



Es heißt Abschied nehmen



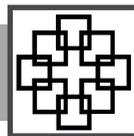
Liebe Leserinnen und Leser,
nach elf Jahren werde ich Ende März die Kirchengemeinde verlassen. Ich bin noch nicht ganz im Rentenalter, aber mein Mann geht in den Ruhestand und ich möchte die Zeit mit ihm gemeinsam genießen.

Ich habe mich in dieser Gemeinde und im Team der Haupt- und Ehrenamtlichen immer sehr wohl gefühlt und die Arbeit hat mir Spaß und Freude gemacht. Wenn ich auf die Zeit zurückblicke, fallen mir viele Projekte und Menschen ein, die mich dabei unterstützt haben. Eine besondere Bedeutung hat dabei natürlich für mich das Kerzenziehprojekt, das 2010 mit der Unterstützung von vielen Ehrenamtlichen und Pfarrerin Britta Busch startete. Aber auch die anderen Angebote für Kinder und Jugendliche sowie für Er-

wachsene und Familien. Diese Vielfältigkeit und das große Vertrauen in meine Arbeit habe ich immer ebenso genossen wie die Möglichkeit, im Team zu arbeiten. Als besonders empfand ich stets die offene und wohlwollende Haltung der Walldorfer Gemeindeglieder. Die Palette meiner Arbeit reichte von thematischen Spaziergängen bis Taizé Andachten, von Kindergartenprojekten bis Konfi-Countdown, von Kreativprojekten wie z. B. Mosaik, über Maschenträumereien bis Kerzenziehen, von KinderKirche bis Kirchenteens, von ökumenischem Kinderfasching bis Kreppel-Kaffee, um nur einige zu nennen. Für die Möglichkeiten hier, neue Dinge auszuprobieren und die Unterstützung, die ich dabei bekommen habe, bin ich sehr dankbar. Die vielen Begegnungen und Gespräche haben mich persönlich und meine Tätigkeit sehr bereichert.

Ich scheidet mit einem lachenden und einem weinenden Auge. Ich freue mich auf die „freie Zeit“ und bin gleichzeitig traurig, weil mir doch einiges fehlen wird. Ich wünsche der Gemeinde und Ihnen allen für die Zukunft alles erdenklich Gute und Gottes reichen Segen.

Ihre Sabine Oldenburg



Danke Sabine!

Das Jahr 2021 wird ein Jahr der Veränderungen für unsere Gemeinde werden. Und die erste große Veränderung steht bereits im Frühjahr an: unsere langjährige Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg wird in den Ruhestand gehen. Das wird ein großer Umbruch, denn Sabine hat in den letzten 11 Jahren das Gesicht der Gemeinde sehr stark mitgeprägt. Das galt in der Kinder- und Jugendarbeit, in der sie lange Zeit ihren Schwerpunkt hatte, aber auch in vielen anderen Bereichen. Ich nenne jetzt das Kerzenziehen, das ohne Sabine kaum denkbar scheint. Aber auch ihre Mitarbeit bei Gottesdiensten, oder ihre Gestaltung von Nachmittagen der Frauenhilfe waren immer beliebt und gelungen. Und das sind nur Beispiele von Vielem, das man hier gar nicht alles aufzählen kann.

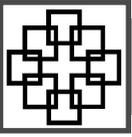
Für mich persönlich – und ich weiß, dass dies für viele andere in der Gemeinde auch gilt – war aber immer der persönliche Aspekt entscheidend. Sabine ist ein Team-Player. Sie kann integrieren, motivieren und für positive Stimmung in Gruppen sorgen. Sie kann Wertschätzung zum Ausdruck bringen, aber auch durchaus Kritik äußern – ohne dass dies je verletzen würde. Das macht sie zu einer wertvollen Mitarbeiterin



und es macht sie schlichtweg beliebt. Es ist keine Phrase, wenn ich sage, dass wir Sabine in unserem Team vermissen werden. Es ist aber auch keine Phrase, wenn ich sage, dass jede und jeder von uns Sabine alles erdenklich Gute und Gottes Segen für ihren weiteren Weg wünscht.

Und ein bisschen Hoffnung darauf, dass es vielleicht kein endgültiger Abschied wird, besteht ja noch: das nächste Kerzenziehen kommt bestimmt. Und vielleicht ... als Projekt ... über einen begrenzten Zeitraum ... wer weiß? Aber dennoch werden wir Sabine zunächst einmal in einem Gottesdienst am Palmsonntag, dem 28. März, in den wohl verdienten Ruhestand verabschieden.

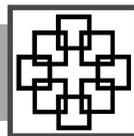
Vielen Dank und alles Gute!
Pfarrer Thomas Stelzer



**Ich lasse dich nicht, ich halte dich fest,
bis du mich entlässt, gesegnet von dir.
Und lass' ich dich los, so hältst du mich doch,
so hältst du mich noch, ja, du hältst zu mir.
Wohin ich auch geh', da bin ich bei dir,
dein Segen zieht mit, für immer mit mir.**

Prof. Dr. Siegfried Macht
Hochschule für Ev. Kirchenmusik
Bayreuth

Klaus Scheffler



Plan B – Weil Absagen keine Alternative ist



Weltgebetstag Vanuatu 2021



Worauf bauen wir?

Im Moment wäre eine Glaskugel hilfreich. In der könnten wir sehen, wie sich die Corona-Situation am ersten Freitag im März 2021 darstellt. Da nun aber niemand von uns in die Zukunft blicken kann, bereiten wir uns auf verschiedene Szenarien vor. Denn eines ist sicher: Absagen ist keine Alternative!

Am 5. März feiern Menschen weltweit den Weltgebetstag der Frauen aus Vanuatu. Im Mittelpunkt der Liturgie steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24 bis 27. Mit ihrem Gottesdienst wollen die Frauen aus Vanuatu ermutigen, das Leben auf den Worten Jesu aufzubauen. Sie sollen der felsenfeste Grund für alles menschliche Handeln sein. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle bei Matthäus.

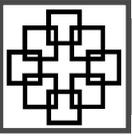
Auch wir wollen diesen Gottesdienst feiern, entweder Coronakonform um 18 Uhr gemeinsam im

Ev. Gemeindezentrum oder zuhause. Niemand soll ausgeschlossen werden. Wir möchten alle erreichen, die auch sonst am Weltgebetstag teilnehmen und natürlich auch die, die zum ersten Mal dabei sein wollen. Für Sie alle werden wir ein persönliches **Weltgebetstags-Überraschungspaket** schnüren.

Interessierte melden sich bitte telefonisch oder per E-Mail im Gemeindebüro. Sie können Ihr Paket dann dort abholen, wir bringen es Ihnen aber auch gerne vorbei.

Eine Anmeldung bis spätestens 24. Februar ist in jedem Fall ganz wichtig, damit wir Ihnen rechtzeitig vor dem 5. März alle Informationen zukommen lassen können. Das ökumenische Vorbereitungsteam freut sich darauf, mit Ihnen den Weltgebetstag aus Vanuatu zu feiern – ob gemeinsam vor Ort oder zuhause. Lassen Sie sich von unseren Ideen überraschen!

Astrid Feller-Becker



MONATSSPRUCH FEBRUAR 2021

Freut euch darüber,
dass eure Namen
im Himmel
verzeichnet sind!

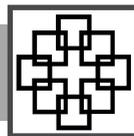
Lukas 10,20



Februar 2021

Die folgenden Angaben zu den Gottesdiensten sind unter Vorbehalt zu sehen, je nach Entwicklung der Pandemie. Wir hoffen natürlich, diese Gottesdienste unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzeptes gemeinsam mit Ihnen feiern zu können.

- 14. Feb., 10 Uhr (Büttenpredigt von Pfarrer Jochen Mühl)
- 16. Feb., 18 Uhr (Pfarrer Thomas Stelzer)
Andacht am Freudenfeuer auf dem Kirchplatz
- 21. Feb., 10 Uhr (Pfarrer Thomas Stelzer)
- 28. Feb., 10 Uhr (Pfarrer Jochen Mühl)



MONATSSPRUCH MÄRZ 2021

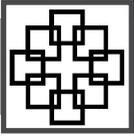
**Jesus antwortete:
Ich sage euch: Wenn
diese schweigen
werden, so werden die
Steine schreien. Lukas 19,40**



März 2021

Die folgenden Angaben zu den Gottesdiensten sind unter Vorbehalt zu sehen, je nach Entwicklung der Pandemie. Wir hoffen natürlich, diese Gottesdienste unter Einhaltung des Hygieneschutzkonzeptes gemeinsam mit Ihnen feiern zu können.

- ☑ 5. März, 18 Uhr Weltgebetstag (siehe Seite 27)
- ☑ 7. März, 10 Uhr (Pfarrer Thomas Stelzer)
- ☑ 14. März, 10 Uhr (Pfarrer Jochen Mühl)
- ☑ 21. März, 10 Uhr (Pfarrer Thomas Stelzer)
- ☑ 28. März, 10 Uhr (Pfarrer Jochen Mühl)
Familiengottesdienst mit Verabschiedung von
Gemeindepädagogin Sabine Oldenburg

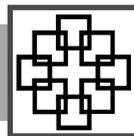


Reformatoren-ABC

Die **Reformation** ging nicht von einer Person oder einem Ereignis aus. Mehrere Reformatoren aus verschiedenen europäischen Ländern haben sich über einen längeren Zeitraum für die reformatorische Idee eingesetzt. Viele der Reformatoren bezahlten dafür mit ihrem Leben!

Wenn Sie die Reformatoren nach ihrem Geburtsjahr – beginnend mit dem frühesten – ordnen, so ergibt sich aus den hinter dem Reformator stehenden Buchstaben der Name eines bedeutenden Mediziners und Nobelpreisträgers. Verbinden Sie dazu den Reformator mit seinem Geburtsjahr und schreiben Sie den Buchstaben in die leere Klammer. Von oben nach unten gelesen erhalten Sie die Lösung.

1. Martin Luther (E) 1330 ()
2. Ulrich Zwingli (R) 1370 ()
3. Philipp Melanchthon (O) 1466 ()
4. John Knox (H) 1483 ()
5. Jan Hus (O) 1484 ()
6. Erasmus von Rotterdam (B) 1489 ()
7. Johannes Calvin (C) 1491 ()
8. Martin Bucer (K) 1497 ()
9. John Wyclif (R) 1509 ()
10. Thomas Müntzer (T) 1514 ()



Wie heißt dieser gerade in der heutigen Zeit oft genannte Name?

Lösung:

Viel Spaß! PFEIFER

Des Rätsels Lösung der Ausgabe 5/2020:

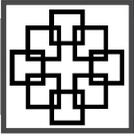
Das GEBURTSFEST JESU

**SEHEN UND
AUSSEHEN**

www.optik-hasenpflug.de

Farmstraße 12 · 64546 Mörfelden-Walldorf
Tel.: 06105 / 52 09 · Fax: 06105 / 95 11 08

HASENPFLUG
AUGENOPTIK UHREN SCHMUCK



Telefon

Diakoniestation Barbara Cezanne 7 60 74
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9:00 bis 13:00 Uhr

Essen für alle (Efa) Hannelore Simon
0176 96631315

Die Lebensmittelausgabe findet donnerstags um 17.30 Uhr im Gemeindezentrum statt; Informationen unter: www.essen-fuer-alle.org.

Ev. Kindertagesstätte Christine Kirchner 62 62

Förderverein der Ev. Kindertagesstätte e.V.
Ansprechpartnerin: Susanne Krause 29 74 50
Kontakt per E-Mail: foerderverein.evkitawalldorf@web.de

Förderverein Hüttenkirche e. V. Wilma Frühwacht-Treber
Mobil 0151 65 25 60 49
Anne Moses 3 23 84 84

Kontakt per E-Mail: huettenkirche@freenet.de

Der Verein kümmert sich zusammen mit den Ev. Kirchengemeinden Mörfelden und Walldorf um die Erhaltung und Nutzung der während der Auseinandersetzungen um die Startbahn West erbauten Hüttenkirche.

Hospizverein Koordinatorin Cornelia Sengling
Mobil 0151 15 58 16 49

Verein zur Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen;
Trauerbegleitung: Das Trauercafe Regenbogen findet jeden Monat am 3. Samstag von 15 - 17 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in der Ludwigstraße 64 in Walldorf statt.

Werkstatt für Alle Jochen Mühl 94 62 56

Hier können Sie Fahrräder, Toaster und was sonst im Haus kaputt geht, selbst reparieren. Die Werkstatt ist mittwochs von 15 bis 17 Uhr im Treffpunkt Waldenserhof, Langstraße 71 geöffnet.



Unser Gemeindeleben

Telefon

Jugendtreff Paola Lehmann 40 45 52
Treffen jeden 2. und 4. Dienstag eines Monats von 19 – 21:30 Uhr im Jugendkeller, Flughafenstraße 13

Kinder-Kirche* Sabine Oldenburg 94 62 58
Der Kindergottesdienst findet freitags von 15.30 – 17.00 Uhr nach Altersgruppen geteilt statt: ab der 3. Klasse jeden 1. und 3. Freitag im Monat, bis zur 3. Klasse jeden 2. und 4. Freitag im Monat

Kirchen-Teens* Sabine Oldenburg 94 62 58
Kids ab 10 Jahre; jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 17.30 – 19.00 Uhr

Let's talk Astrid Feller-Becker 9 77 97 43
Englische Konversation jeden 1. und 3. Dienstag eines Monats von 19 – 20.30 Uhr mit Courtney Depue

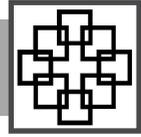
Maschenträumereien Sabine Oldenburg 94 62 58
Elisabeth Coutandin-Pfeifer 7 63 70
Für Handarbeitsbegeisterte und Anfängerinnen; Treffen alle 14 Tage mittwochs von 16 – 19 Uhr.

Pfadfinder 13+ Daniel Schönberger 0170 7319331
Bei Interesse bitte melden!

Taizé-Gebet Jochen Mühl 94 62 56
Meditative Andacht mit einfachen mehrstimmigen Gesängen an jedem 4. Freitag im Monat um 18 Uhr.

theater noster Stefan Pietrzak 2 64 41
Zusammenschluss theaterbegeisterter Menschen: www.theaternoster.com

* nicht in den Schulferien



Pfarrer
Jochen Mühl
Tel. 94 62 56
Jochen.Muehl@
ekhn.de



KV-Vorsitzende
Marion
Meffert-Kreß
Tel. 7 58 67
mmk@kreto.de



Pfarrer
Thomas Stelzer
Tel. 45 51 12
Pfarrer.Stelzer@
web.de



**Gemeinde-
pädagogin**
Sabine Oldenburg
Tel. 94 62 58
sabine.oldenburg
@ekhn.de

Gemeindebüro in der Ludwigstraße 64

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch von 10 – 12 Uhr &

Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Telefon: 06105 / 94 62 57 Fax: 06105 / 94 62 59

E-Mail: ev.kirchengemeinde.Walldorf@ekhn-net.de

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.walldorf-evangelisch.de

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Margit Sadina



Kirsten Steckenreiter



Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Tronstraße 4
64546 Mörfelden-Walldorf

Telefon 061 05 - 7 60 74
Telefax 061 05 - 7 56 66
info@diakonie-mw.de
www.diakonie-mw.de

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag
8.30 - 12.30 Uhr
sowie nach Vereinbarung

Diakonie

Diakoniestation Mörfelden-Walldorf

Evangelischer Kirchlicher Zweckverband

Die Mitarbeiter*innen der Diakoniestation unterstützen pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen in Mörfelden-Walldorf.

Dies tun wir als christliche Einrichtung in der Tradition der Gemeindepflege unserer Stadt. Dabei sehen wir uns dem diakonischen Auftrag verpflichtet, Menschen unabhängig von Herkunft, religiöser, sozialer und wirtschaftlicher Stellung im Rahmen unserer Möglichkeiten zu helfen.

Auszug aus unserem Leistungskatalog

Behandlungspflege SGB V nach ärztlicher Verordnung

- Wundverbände, Kompressionsverbände, Medikamentengabe
- Injektionen s.c. oder i.m.
- Insulin Therapie
- Stomatherapie
- Portversorgung / Parenterale Ernährung
- Katheterversorgung

Häusliche Grundpflege / Körperpflege nach SGB XI

- Verhinderungspflege § 39 SGB XI
- Häusliche Betreuung nach § 45b SGB XI
- Pflegeberatung nach § 37 a SGB XI

Gerne beraten wir Sie und erstellen Ihnen einen Pflege-u. Kostenplan.



**Auch in der Krise sind wir für Sie da.
Bleiben Sie gesund!**

